

Dampfmotor-Schnellfahrtenderlok der Lübeck - Büchener Eisenbahn

Vorbild

Die Vorreiterrolle, die die LBE in den dreißiger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts einnahm, wird besonders an ihrem letzten Projekt deutlich: Der 1Co2 Dampfmotor-Schnellfahr-Tenderlok.

Nachdem das Projekt mit den Doppelstockeinheiten hervorragend lief und im Sommer 1937 zu Stoßzeiten sogar drei Einheiten von S10-Lokomotiven gezogen werden mussten, suchte man nach einer noch leistungsfähigeren Maschine, als sie mit den 1B1 Mickymäusen zur Verfügung stand. Mit dem vorgesehenen Dampfmotor-Einzelachsantrieb sollte es nicht nur möglich sein, drei Doppelstockeinheiten mit 120 km/h zu ziehen, auch schwere Güterzüge sollten mit 65 km/h geschleppt werden. Es sollte also eine regelrechte Universalmaschine gebaut werden.

Da zur damaligen Zeit der Neubau von Maschinen durch die Metallkontingentierung sehr erschwert wurde, verwendete man in

Abstimmung mit Henschel als Grundlage eine vorhandene G6 mit der Betriebsnummer 71 aus dem Jahre 1913.

Im Herbst 1937 waren die Pläne von Henschel so weit fertig gestellt, dass man mit der Zerlegung und Umarbeitung der G6 in der LBE-Werkstatt begann. Der Rahmen wurde nach hinten verlängert und stützte sich auf ein von Wumag geliefertes zweiachsiges Drehgestell. In Höhe der Treibachsen wurden Vorbereitungen für die Aufnahme der drei Dampfmotoren getroffen, deren Ausführung weitestgehend der später von der Reichsbahn verwirklichten 191001 entsprechen sollte.

Nach der Übernahme durch die Reichsbahn im Jahr 1938 wurde das Projekt unter der Nummer 771001 leider nur mit geringem Interesse weitergeführt und nie vollendet. Von dem einst sehr Erfolg versprechenden Projekt blieben nach dem Krieg nur noch wenige Reste.

Modell

Das Modellset beinhaltet die Lokomotive LBE 71 sowie eine Light-Version mit weniger Achsen und undurchsichtigen Fenstern.

Es entspricht der Ausführung, wie sie ursprünglich von der LBE vorgesehen war.

Das Modell verfügt über diverse Achsen, die über Schieberegler oder Kontaktpunkte (ab EEP5) verstellt werden können.

Da die Lokomotive zusammen mit den Doppelstockeinheiten eingesetzt werden sollte, ist eine entsprechende Achse „Lok schiebt“ für den

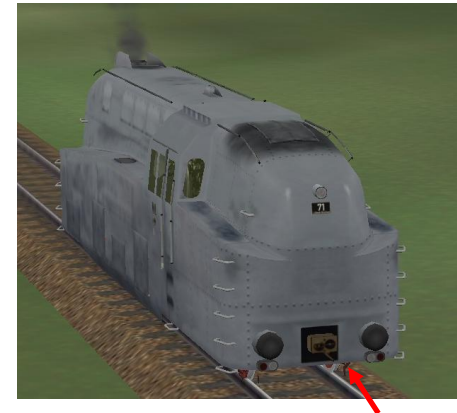
Wendezugbetrieb analog zu den anderen LBE-Modellsets eingebaut, die den Lokführer aus der Lok entfernt (nicht in der Light-Version).

Nach dem Einsetzen der Lokomotive sollte die Kupplung dort, wo gekuppelt werden soll, über die Schieberegler geöffnet werden, da hierdurch die Beleuchtungszustände und die Blickrichtung von Lokführer und Heizer gesteuert werden.

Die Achsbeschreibungen im Einzelnen:

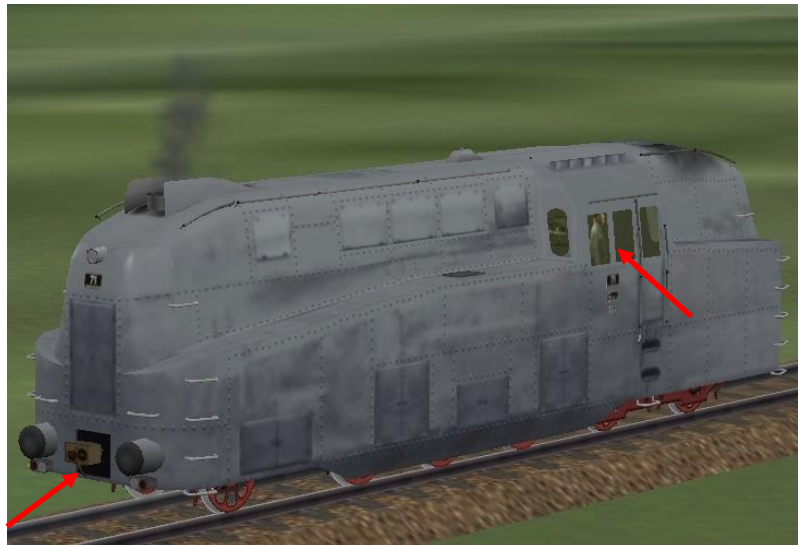
Kupplung_hinten

- Öffnet die Kupplungsverkleidung hinten
- Schaltet die Beleuchtung hinten aus



Kupplung_vorne

- Lokführer und Heizer schauen nach hinten (*nicht in der Light-Version*)
- Öffnet die Kupplungsverkleidung vorne
- Schaltet die Beleuchtung vorne aus



Lok_schiebt (*nicht in der Light-Version*)

- Lokführer verschwindet
- Heizer wird gedreht



Diese Achse ist besonders für die Ansteuerung über Kontaktpunkte (ab EEP5) geeignet, da auch die Doppelstockwagen aus den anderen LBE-Sets über eine solche Achse verfügen und die Achsverstellung über Kontaktpunkte sich auf den kompletten Zug auswirkt.

Lokführer_schaut (*nicht in der Light-Version*)

- Seitenfenster wird heruntergefahren
- Lokführer (bei ziehender Lok) und Heizer schauen aus dem Fenster



Auch mit dieser Achse kann man ab EEP5 durch geeignete Kontaktpunkte für Abwechslung sorgen.

Wasserklassen (*nicht in der Light-Version*)

- Die Wasserkastenabdeckungen werden aufgeklappt

Kohleklappen (*nicht in der Light-Version*)

- Die Kohlekastenabdeckungen werden aufgeklappt

Wartungsklassen (*nicht in der Light-Version*)

- Die Wartungsklassen werden geöffnet.

